



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
EIDGENÖSSISCHES AMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

Klassierung: 54d, 2/04
Int. Cl.: B 31 f
Gesuchsnummer: 5203/62
Anmeldungsdatum: 1. Mai 1962, 18 ¼ Uhr
Patent erteilt: 31. Mai 1965
Patentschrift veröffentlicht: 30. Oktober 1965

HAUPTPATENT

J. C. Müller AG, Zürich

Hilfseinrichtung an Maschine zum Stanzen von Stößen von Bogen aus folienartigem Material

Hans Blumer, Zürich-Oerlikon, ist als Erfinder genannt worden

Die Erfindung betrifft eine Hilfseinrichtung an Maschine zum Stanzen von Stößen von Bogen aus folienartigem Material, mit einem federnd mit dem Werkzeug oder den Werkzeugen verbundenen Niederhalter.

Es ist eine im Fach wohlbekannte Erscheinung, daß die obersten Bogen, besonders wenn es sich um Papier handelt, beim Rückzug des Messers mit ihrem hinteren Teil gegen den vorderen Rand des Tisches hin, wo sie auf diesem festgeklemmt sind, verschoben werden, was zur Folge hat, daß der vordere Teil dieser Bogen sich aufwölbt. Die Bedienungsperson muß dann immer wieder die Bogen glattstreichen und bringt deshalb ihre Finger gefährlich nahe an den Niederhalter und die Messer heran.

Es hat sich nun gezeigt, daß dieses Glattstreichen durch überraschend einfache Hilfsmittel einwandfrei durchgeführt wird.

Die Hilfseinrichtung ist dadurch gekennzeichnet, daß am Niederhalter eine Bogenglattstreichwippe gelagert ist.

Beiliegende Zeichnung stellt ein Ausführungsbeispiel des Erfindungsgegenstandes dar.

Die einzige Figur ist ein Querschnitt der während des Stanzvorganges in der Nähe der Bogen gelegenen Teile.

Mit 1 ist der Tisch einer Stanzmaschine bezeichnet, auf dem die zu stanzenden Bogen *B* – beispielsweise ein Stoß von fünfzig solcher Bogen – in bekannter Art und Weise mittels einer Platte 2 an ihrem vorderen Rand festgeklemmt sind.

An der Werkzeugtrageinheit 3, die ebenso wie ein Stanzwerkzeug 4 nur mit strichpunktlierten Linien angedeutet ist, ist wie üblich ein Niederhalter 5 so gelagert, daß er schon vor dem Stanzvorgang auf

dem Stoß von Bogen *B* aufzuliegen kommt, wobei während des restlichen Teils der Arbeitsbewegung des Werkzeuges 4 nicht gezeigte Federn nachgeben, die den Niederhalter mit dem Werkträger verbinden.

An der Vorderseite des Niederhalters 5 ist auf beiden Seiten desselben je ein Lagerauge 6 angeschweißt. In den beiden Lageraugen 6 sitzen die Enden einer Achse 7 fest, auf welcher der hohlzylindrische Teil 8a einer Glattstreichwippe 8 frei drehbar gelagert ist. Zu dieser Wippe gehören auch ein am Teil 8a angeschweißter, im Querschnitt abgewinkelter Arm 8b, eine an diesem angeklebte Leiste 9 aus Gummi oder dergleichen verhältnismäßig weichem Material und mehrere am Teil 8a nebeneinander angeschweißte Anschlagfinger.

Bei jedem Arbeitshub der Werkzeugtrageinheit nimmt die Wippe 8 unter Schwerkreeinwirkung (und möglicherweise unter der Einwirkung nicht dargestellter Federn) zuerst eine Lage ein, in welcher die Finger 8c am Niederhalter 5 anliegen, wobei die untere Seite des Gummistabes 9 etwas weiter unten liegt als die untere Seite des Niederhalters 5. Aus diesem Grund und auch weil voraussetzungsgemäß zumindest die oberen Bogen *B* mit ihrem unter der Wippe 8 gelegenen Teil nach oben gewölbt sind, kommt die Gummileiste 9 mit dem obersten Bogen *B* in Berührung, bevor der Niederhalter 5 ebenfalls mit diesem Bogen in Berührung kommt. In der Zwischenzeit wird die Wippe 8, infolge des Aufliegens der Gummileiste auf dem obersten Bogen, gegen den Niederhalter hin geschwenkt, wobei sich offensichtlich jeder an der Unterseite der Gummileiste befindliche Punkt auf einem zur Achse 7 konzentrischen Kreisbogen gegen den Niederhalter 5 hin bewegt. Die horizontale Komponente dieser Bewegung wird durch Reibung auf den obersten Bogen

und die darunter liegenden Bogen *B* übertragen; auf diese Weise werden die ausgewählten Bogenteile flachgestrichen.

einem federnd mit dem Werkzeug oder den Werkzeugen verbundenen Niederhalter, dadurch gekennzeichnet, daß an diesem eine Bogenglattstreicherwippe gelagert ist.

10

PATENTANSPRUCH

5 Hilfseinrichtung an Maschine zum Stanzen von Stößen von Bogen aus folienartigem Material, mit

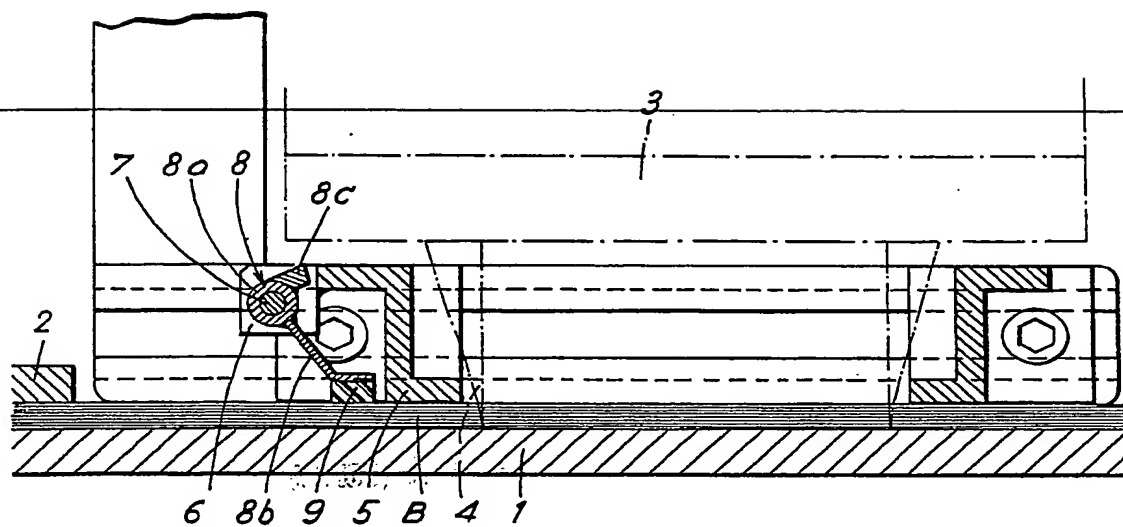
J. C. Müller AG

Vertreter: Bovard & Cie., Bern

6

393 061

1 Blatt



THIS PAGE BLANK (USPTO)